



Vereinheitlichung technischer und marktbezogener Regelungen im Energiebinnenmarkt

Prof. Dr. Hartmut Weyer

Institut für deutsches und internationales Berg- und Energierecht (IBER)
der TU Clausthal

Koordinator des Forschungsbereichs Energierecht am
Energie-Forschungszentrum Niedersachsen (EFZN)

44. Jahrestagung des Instituts für Energierecht an der Universität zu Köln
Köln, 05. November 2015

Vereinheitlichung technischer und marktbezogener Regelungen im Energiebinnenmarkt

Gliederung

- **Die Weiterentwicklung des Energiebinnenmarkts**
- Das Regelungsinstrument „Netzkodex“
 - Vorgaben der Basisrechtsakte
 - Stand der Netzkodex-Verfahren
- Das Regelungsinstrument „Leitlinie“
 - Vorgaben der Basisrechtsakte
 - Stand der Leitlinien-Verfahren
- Konsequenzen und Fragen
 - Durchführungsmaßnahmen der Kommission
 - Änderung nicht wesentlicher Bestimmungen des Basisrechtsakts
 - Wechsel vom Netzkodex-Verfahren zum Leitlinien-Verfahren

Die Weiterentwicklung des Energiebinnenmarkts

Ziele, Voraussetzungen, Instrumente

- EU-weiter Markt für Strom bzw. Gas
 - mit funktionierendem Wettbewerb, effizient, vernetzt
 - zur Gewährleistung von Versorgungssicherheit, Wettbewerbsfähigkeit, Preisgünstigkeit, Umweltverträglichkeit
- Voraussetzungen
 - ausreichende Grenzkuppelkapazitäten (10%, evtl. 15%)
 - Harmonisierung technischer Standards und betrieblicher Verfahren
 - Schaffung EU-weiter (oder zumindest regionaler) Märkte für Energie und Systemdienstleistungen
- Netzkodex und Leitlinie als Regelungsinstrumente des 3. Energiebinnenmarkt-Paketes
 - auf Grundlage von StromZVO (VO (EU) 714/2009) bzw. GasZVO (VO 715/2009)
 - im Komitologieverfahren → flexibler als ordentliches Gesetzgebungsverfahren
 - verbindliche Regelungen

Die Weiterentwicklung des Energiebinnenmarkts

Beispiel: CACM-Leitlinie

- VO (EU) 2015/1222 der Kommission v. 24.07.2015 zur Festlegung einer Leitlinie für die Kapazitätsvergabe und das Engpassmanagement
 - Schaffung letztlich einheitlicher Day-Ahead- und Intraday-Marktkopplung
 - auf Grundlage eines effizienten Systems der Kapazitätsvergabe und des Engpassmanagements → Methodenentwicklung, ggf. zunächst regionale Lösungen
- Vorschriften zu
 - Kapazitätsermittlung (möglichst lastflussbasiert) nach einheitlichem Netzmodell
 - Abgrenzung von Gebotszonen
 - Engpassmanagement (Redispatch, Countertrading)
 - Kapazitätsvergabe
 - Funktion der Day ahead- und Intraday-Märkte
 - Kostentragung
- Regelung der Governance-Strukturen, insbesondere
 - Strombörsen
 - nominierte Strommarktbetreiber (NEMOs)
 - Marktkopplungsbetreiberfunktion (MKB-Funktion)

Vereinheitlichung technischer und marktbezogener Regelungen im Energiebinnenmarkt

Gliederung

- Die Weiterentwicklung des Energiebinnenmarkts
- **Das Regelungsinstrument „Netzkodex“**
 - Vorgaben der Basisrechtsakte
 - Stand der Netzkodex-Verfahren
- Das Regelungsinstrument „Leitlinie“
 - Vorgaben der Basisrechtsakte
 - Stand der Leitlinien-Verfahren
- Konsequenzen und Fragen
 - Durchführungsmaßnahmen der Kommission
 - Änderung nicht wesentlicher Bestimmungen des Basisrechtsakts
 - Wechsel vom Netzkodex-Verfahren zum Leitlinien-Verfahren

Das Regelungsinstrument „Netzkodex“

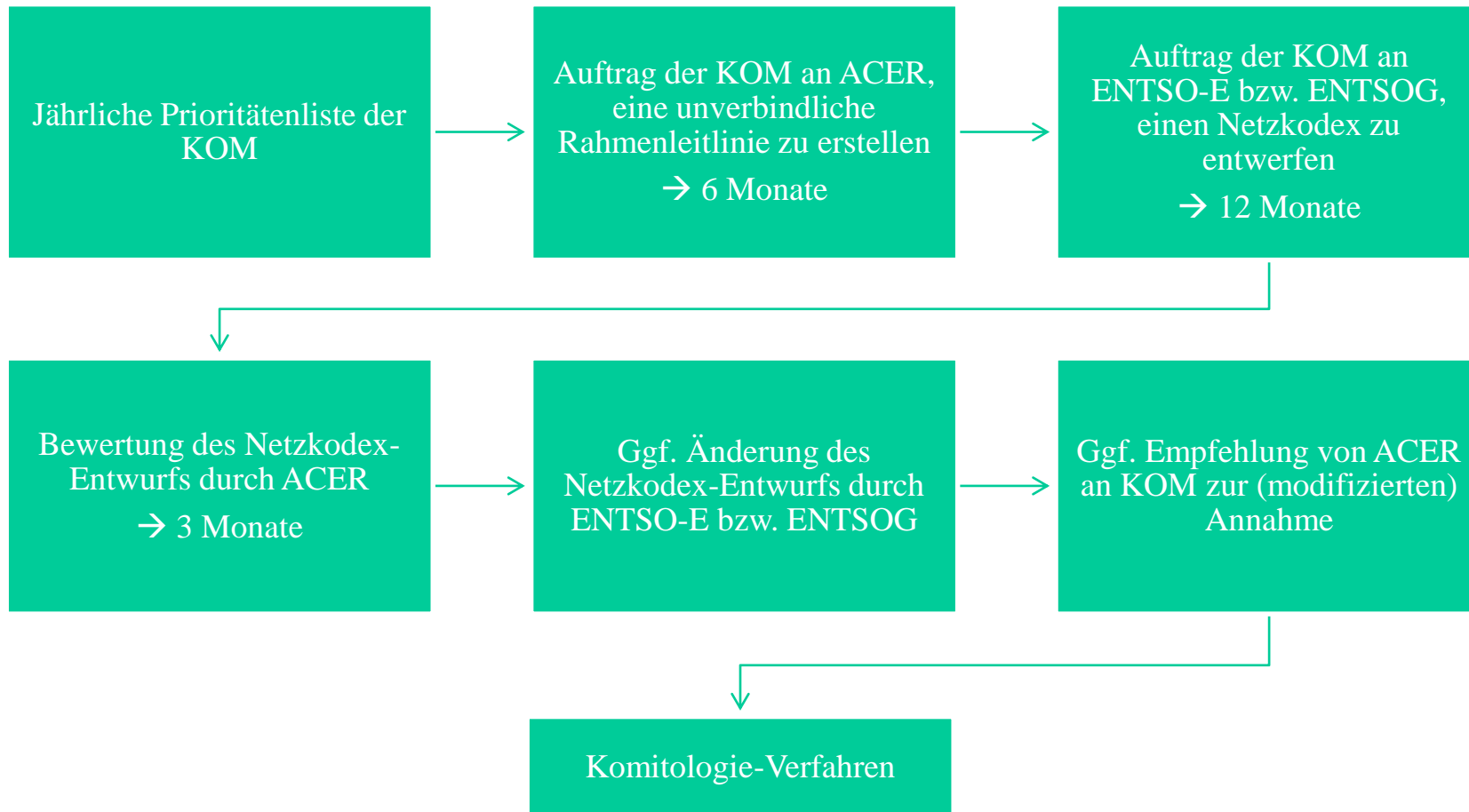
Vorgaben der Basisrechtsakte: Inhalte

- **Regelungsgegenstände Strom**, Art. 8 Abs. 6 StromZVO (ähnlich GasZVO)
 - a) Netzsicherheit und –zuverlässigkeit...;
 - b) Netzanschluss;
 - c) Netzzugang Dritter;
 - d) Datenaustausch und Abrechnung;
 - e) Interoperabilität;
 - f) operative Verfahren bei Notfällen;
 - g) Kapazitätsvergabe und Engpassmanagement;
 - h) Handel in Bezug auf ... Netzzugangsdienste und den Austausch von Ausgleichsenergie...;
 - i) Transparenz;
 - j) Austausch von Ausgleichsenergie, einschließlich netzbezogener Regeln für Reserveleistung;
 - k) harmonisierte Übertragungsentgeltstrukturen...;
 - l) Energieeffizienz bei Stromnetzen

- Beitrag insbesondere zu **Nichtdiskriminierung, echtem Wettbewerb, effizienter Funktion des Marktes**
 - beschränkt auf Angelegenheiten der **grenzüberschreitenden Netze und der Marktintegration**, vgl. Art. 8 Abs. 7 StromZVO / GasZVO

Das Regelungsinstrument „Netzkodex“

Vorgaben Basisrechtsakte: Verfahren – 1. Stufe (Entwurf ENTSO)



Das Regelungsinstrument „Netzkodex“

Vorgaben Basisrechtsakte: Verfahren – 2. Stufe (Komitologieverf.)



Das Regelungsinstrument „Netzkodex“

Zulässigkeit des Komitologieverfahrens

- Art. 6 Abs. 11 StromZVO

„Die Kommission kann von sich aus [...], oder auf Empfehlung der Agentur gemäß Absatz 9 des vorliegenden Artikels einen oder mehrere Netzkodizes für die in Artikel 8 Absatz 6 aufgeführten Bereiche erlassen.

Plant die Kommission, von sich aus einen Netzkodex zu erlassen, so konsultiert sie die Agentur, den ENTSO (Strom) und alle betroffenen Akteure innerhalb eines Zeitraums von mindestens zwei Monaten zu dem Entwurf eines Kodex. **Diese Maßnahmen zur Änderung nicht wesentlicher Bestimmungen dieser Verordnung durch Ergänzung werden nach dem in Artikel 23 Absatz 2 genannten Regelungsverfahren mit Kontrolle erlassen.“**

- Weitgehend übereinstimmend Art. 6 Abs. 11 GasZVO

Das Regelungsinstrument „Netzkodex“

Zulässigkeit des Komitologieverfahrens

- Art. 6 Abs. 11 StromZVO i.d.F. des Gemeinsamen Standpunkts Nr. 11/2009
„Die Kommission kann von sich aus [...], oder auf Empfehlung der Agentur gemäß Absatz 9 des vorliegenden Artikels einen oder mehrere Netzkodizes für die in Artikel 8 Absatz 6 aufgeführten Bereiche erlassen.

Plant die Kommission, von sich aus einen Netzkodex zu erlassen, so kann sie die Agentur, das ENTSO (Strom) und alle betroffenen Akteure innerhalb eines Zeitraums von mindestens zwei Monaten zu dem Entwurf eines Kodex anhören.

Diese Maßnahmen zur Änderung nicht wesentlicher Bestimmungen dieser Verordnung durch Ergänzung werden nach dem in Art. 23 Absatz 2 genannten Regelungsverfahren mit Kontrolle erlassen.“

- Weitgehend übereinstimmend Art. 6 Abs. 11 GasZVO i.d.F. des Gemeinsamen Standpunkts Nr. 12/2009



Das Regelungsinstrument „Netzkodex“ Stand der Netzkodex-Verfahren Strom

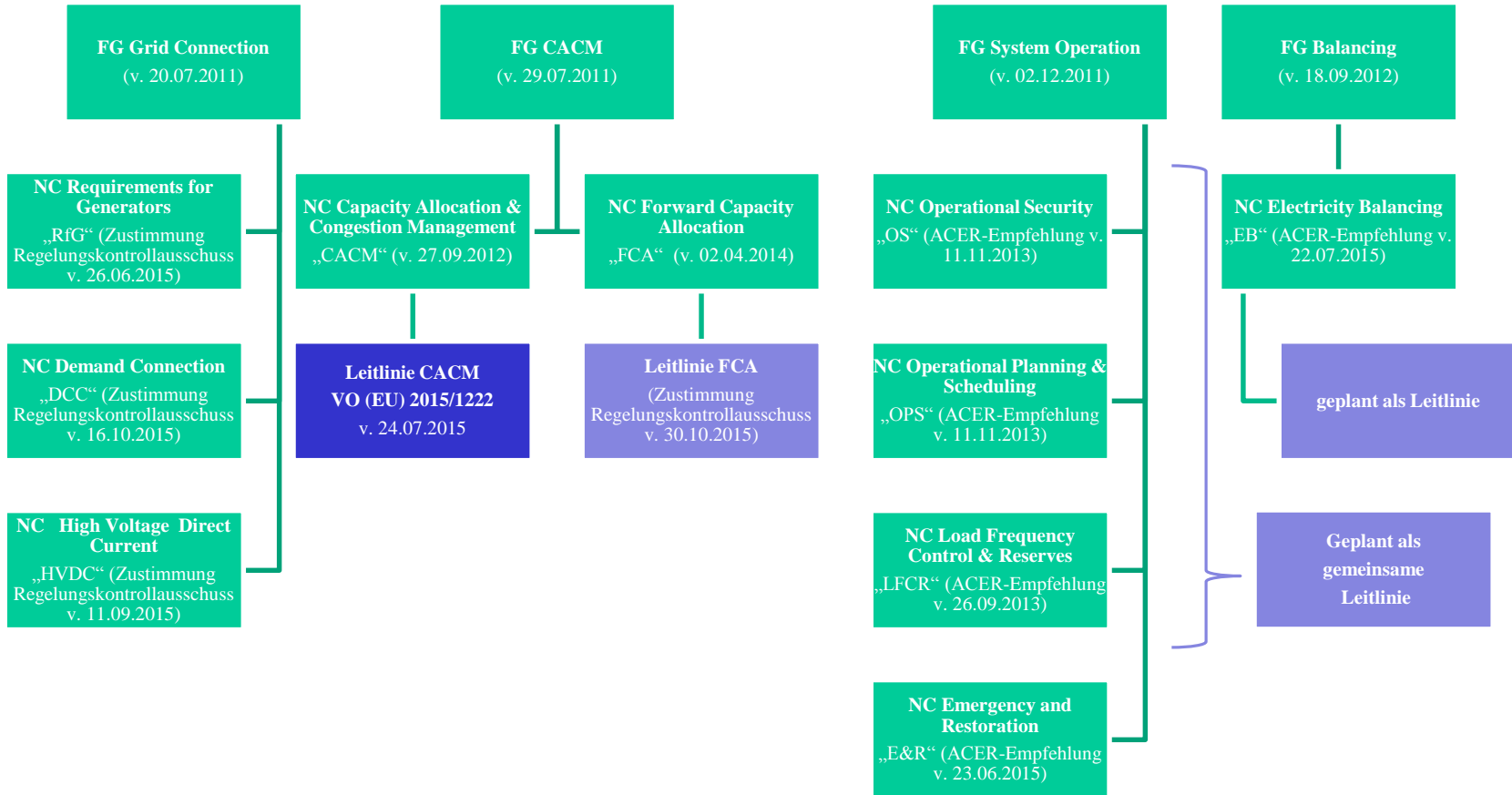
FG Grid Connection
(v. 20.07.2011)

FG CACM
(v. 29.07.2011)

FG System Operation
(v. 02.12.2011)

FG Balancing
(v. 18.09.2012)

Das Regelungsinstrument „Netzkodex“ Stand der Netzkodex-Verfahren Strom



➤ Scoping zu FG „Harmonised Transmission Tariff Structures“ → noch nicht abgeschlossen

Das Regelungsinstrument „Netzkodex“ Stand der Netzkodex-Verfahren Gas

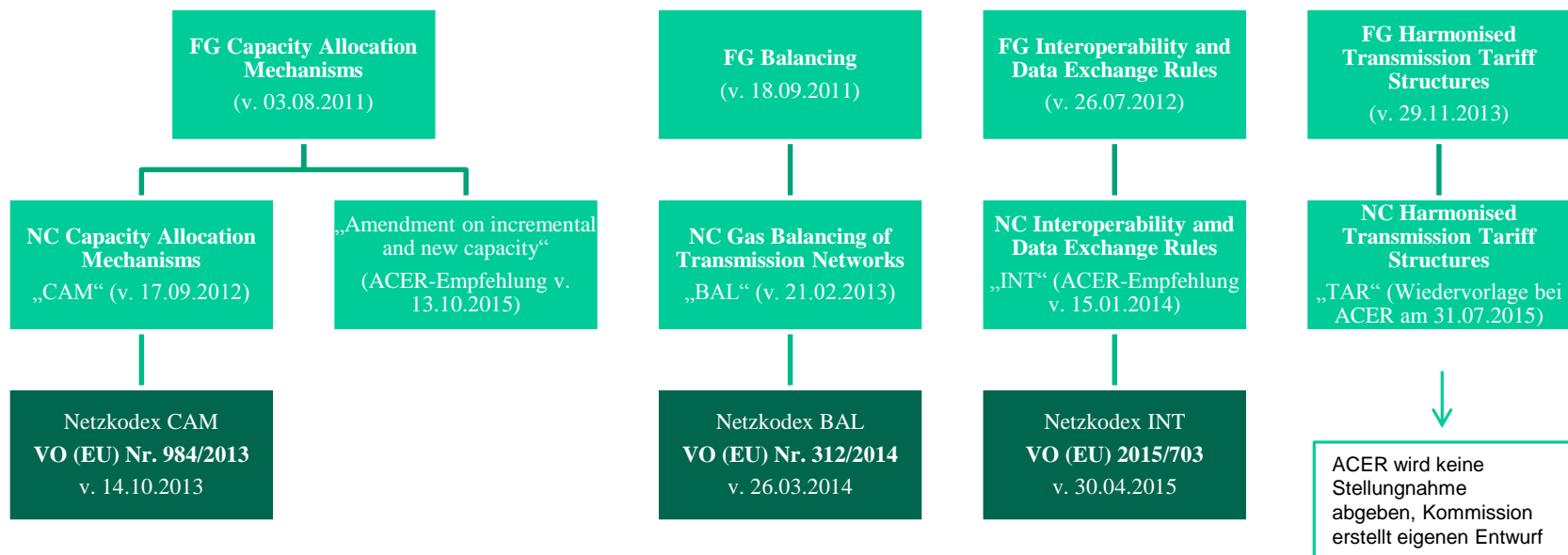
**FG Capacity Allocation
Mechanisms**
(v. 03.08.2011)

FG Balancing
(v. 18.09.2011)

**FG Interoperability and
Data Exchange Rules**
(v. 26.07.2012)

**FG Harmonised
Transmission Tariff
Structures**
(v. 29.11.2013)

Das Regelungsinstrument „Netzkodex“ Stand der Netzkodex-Verfahren Gas



- Scoping zu FG „Rules for Trading“ → derzeit nicht erforderlich
- Änderung NC INT → in Planung

Vereinheitlichung technischer und marktbezogener Regelungen im Energiebinnenmarkt

Gliederung

- Die Weiterentwicklung des Energiebinnenmarkts
- Das Regelungsinstrument „Netzkodex“
 - Vorgaben der Basisrechtsakte
 - Stand der Netzkodex-Verfahren
- **Das Regelungsinstrument „Leitlinie“**
 - Vorgaben der Basisrechtsakte
 - Stand der Leitlinien-Verfahren
- Konsequenzen und Fragen
 - Durchführungsmaßnahmen der Kommission
 - Änderung nicht wesentlicher Bestimmungen des Basisrechtsakts
 - Wechsel vom Netzkodex-Verfahren zum Leitlinien-Verfahren

Das Regelungsinstrument „Leitlinie“

Vorgaben Basisrechtsakt Strom: Inhalte

■ **Regelungsgegenstände**, Art. 18 StromZVO

- Abs. 1: grenzüberschreitende Stromflüsse
- Abs. 2: schrittweise Harmonisierung der Netzentgelte
- Abs. 3: Einzelheiten zu weiteren Bereichen
 - a) Informationsbereitstellung;
 - b) Regeln für den Strommarkt;
 - c) Investitionsanreize für Verbindungsleitungskapazitäten;
 - d) Bereiche des Art. 8 Abs. 6 (Netzkodex-Bereiche);
- Abs. 4: Änderung des Annex 1 zur Vergabe der Verbindungsleitungskapazitäten

■ Leitlinien sind damit insbesondere in allen Bereichen möglich, in denen auch **Netzkodizes** erlassen werden könnten, vgl. Art. 18 Abs. 3 Buchst. d) StromZVO

■ Leitlinien müssen das **Mindestmaß an Harmonisierung** bewirken, das zur Erreichung der Verordnungsziele erforderlich ist und dürfen nicht über das für diesen Zweck erforderliche Maß hinausgehen, Art. 18 Abs. 5 UAbs. 2 StromZVO

■ Verordnungsziele: Art. 1 StromZVO

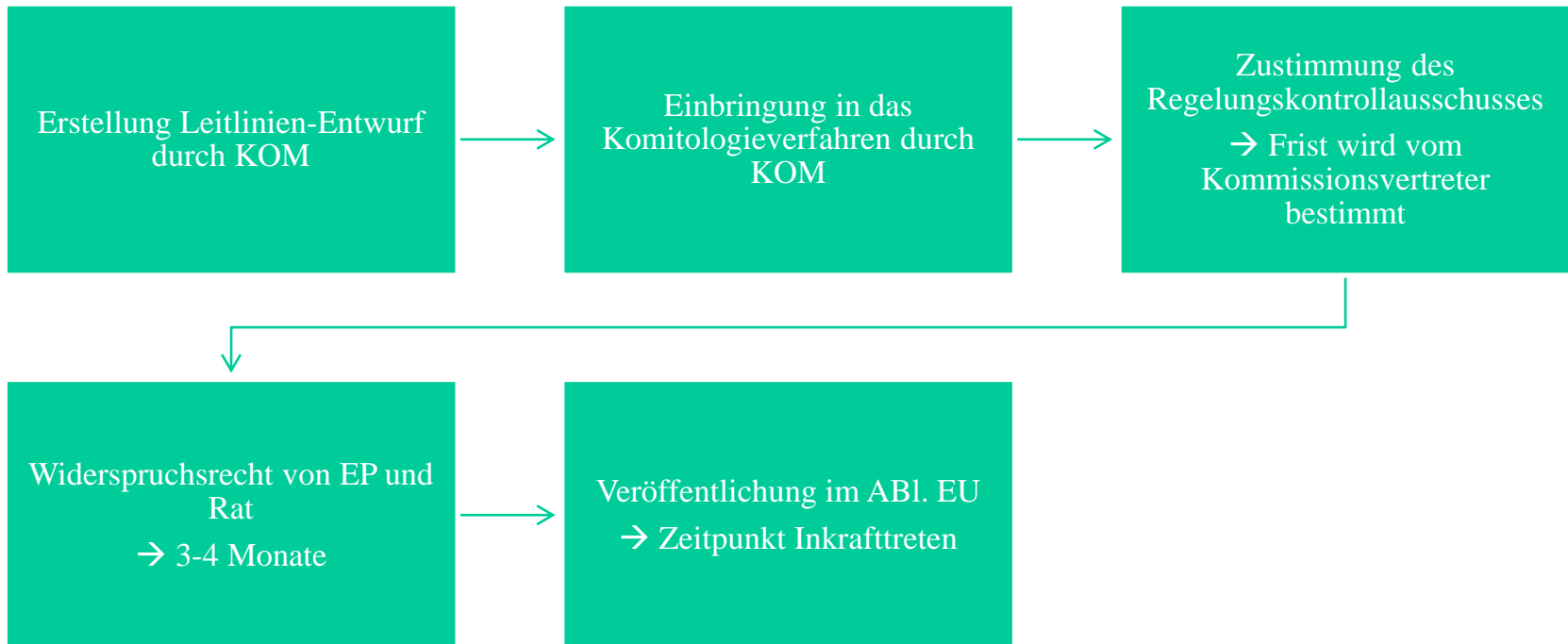
Das Regelungsinstrument „Leitlinie“

Vorgaben Basisrechtsakt Gas: Inhalte

- **Regelungsgegenstände, Art. 23 GasZVO**
 - Abs. 1: Einzelheiten zu folgenden Bereichen
 - a) Dienstleistungen der FNB für Drittzugang zu Fernleitungsnetzen, Speichern, LNG-Anlagen;
 - b) Kapazitätszuweisung und Engpassmanagement;
 - c) Informationsbereitstellung und Transparenzanforderungen;
 - d) Netzentgeltberechnung für grenzüberschreitenden Erdgashandel;
 - e) Bereiche des Art. 8 Abs. 6 (Netzkodex-Bereiche);
- Leitlinien damit insbesondere in allen Bereichen möglich, in denen auch **Netzkodizes** erlassen werden könnten, vgl. Art. 23 Abs. 1 Buchst. e) GasZVO
- Leitlinien sorgen für das zur Erreichung des Verordnungsziels (Art. 1 GasZVO) erforderliche **Mindestmaß an Harmonisierung**, Art. 23 Abs. 1 GasZVO
- **Art. 23 Abs. 3 GasZVO**: Anwendung und Änderung von Leitlinien
 - spiegelt die Unterschiede zwischen den nationalen Erdgasnetzen wider und erfordert daher **keine einheitlichen detaillierten Bedingungen für den Drittzugang** auf Gemeinschaftsebene
 - **nur Mindestanforderungen** für nichtdiskriminierende und transparente Netzzugangsbedingungen, die für einen Erdgasbinnenmarkt erforderlich sind

Das Regelungsinstrument „Leitlinie“

Vorgaben Basisrechtsakte: Verfahren (Komitologieverfahren)



Das Regelungsinstrument „Leitlinie“

Stand der Leitlinien-Verfahren

■ Leitlinien Strom

- VO (EU) Nr. 838/2010 v. 23.09.2010 zur Festlegung von Leitlinien für den Ausgleichsmechanismus zwischen ÜNB und für einen gemeinsamen Regelungsrahmen im Bereich der Übertragungsentgelte
- VO (EU) Nr. 543/2013 v.14.06.2013 über die Übermittlung und die Veröffentlichung von Daten in Strommärkten und zur Änderung des Anhangs I der VO (EG) 714/2009
- VO (EU) 2015/1222 v. 24.07.2015 zur Festlegung einer Leitlinie für die Kapazitätsvergabe und das Engpassmanagement (CACM-Leitlinie, s.o.)

■ Leitlinien Gas

- Beschluss 2010/685/EU v. 10.11.2010 zur Änderung von Kapitel 3 des Anhangs I der VO (EG) Nr. 715/2009 (Transparenz)
- Beschluss 2012/490/EU v. 24.08.2012 zur Änderung von Anhang I der VO (EG) Nr. 715/2009 (Engpassmanagement)

■ **Derzeit Überführung mehrerer Netzkodex-Entwürfe in das Leitlinien-Verfahren (s.o.)**

Vereinheitlichung technischer und marktbezogener Regelungen im Energiebinnenmarkt

Gliederung

- Die Weiterentwicklung des Energiebinnenmarkts
- Das Regelungsinstrument „Netzkodex“
 - Vorgaben der Basisrechtsakte
 - Stand der Netzkodex-Verfahren
- Das Regelungsinstrument „Leitlinie“
 - Vorgaben der Basisrechtsakte
 - Stand der Leitlinien-Verfahren
- **Konsequenzen und Fragen**
 - Durchführungsmaßnahmen der Kommission
 - Änderung nicht wesentlicher Bestimmungen des Basisrechtsakts
 - Wechsel vom Netzkodex-Verfahren zum Leitlinien-Verfahren

Konsequenzen und Fragen

Durchführungsmaßnahmen der Kommission

■ **Komitologieverfahren**

- Netzkodizes/Leitlinien sind Durchführungsmaßnahmen auf Grundlage des Art. 202 EGV (bislang keine Umstellung auf Art. 290, 291 AEUV)
- Fortgeltung des Komitologieverfahrens (Regelungsverfahren mit Kontrolle) nach Art. 5a des Beschlusses 1999/468/EG
- Einfluss der Mitgliedstaaten über Regelungsausschluss

■ **Netzkodizes / Leitlinien**

- Unterschiedliche Ausgestaltung als zweistufiges oder einstufiges Verfahren
- Vielfältige Fragen insbesondere zum Netzkodex-Verfahren, z.B.
 - Angemessene Beteiligung von Interessenträgern durch ENTSO
 - Abweichungen des ENTSO-Entwurfs von der Rahmenleitlinie
 - Modifizierte Empfehlung durch ACER
 - Änderungen des Netzkodex-Entwurfs im Komitologieverfahren
- Fragen zum Leitlinien-Verfahren z.B.
 - Beschränkung auf das erforderliche Mindestmaß an Harmonisierung
- Übergreifende Fragen → folgende Folien

Konsequenzen und Fragen

Änderung nicht wesentlicher Bestimmungen des Basisrechtsakts

■ **Basisrechtsakt (StromZVO bzw. GasZVO)**

- Muss das Wesentliche der zu regelnden Materie selbst festlegen
- Änderung seiner wesentlichen Elemente nur durch Gesetzgeber

■ **Durchführungsrechtsakt**

- Änderung des Basisrechtsakts einschließlich Streichung oder Ergänzung von Bestimmungen
- Beschränkt auf „nicht wesentliche Bestimmungen“ des Basisrechtsakts
- Kriterien zur Beurteilung der „Wesentlichkeit“
 - Bedeutung für die grundsätzliche Ausrichtung der Gemeinschaftspolitik
 - Ggf. auch Grundrechtsrelevanz

■ **Anwendungsbeispiel: Abgrenzung von Gebotszonen nach CACM-Leitlinie**

- Keine ausdrückliche Regelung in der StromZVO
- Überprüfung der Gebotszonenkonfiguration innerhalb von Mitgliedstaaten?

Konsequenzen und Fragen

Wechsel vom Netzkodex-Verfahren zum Leitlinien-Verfahren

- Netzkodex-Verfahren und Leitlinienverfahren sind **gesonderte Verfahren mit eigenständigen Anforderungen**
 - Keine Vermischung durch Verfahrenswechsel
 - Begründung für Nichtannahme eines von ACER empfohlenen Netzkodex
- **Gründe für Wechsel** auf das Leitlinien-Verfahren
 - Ausmaß der Änderungen des Netzkodex-Entwurfs
 - Ausmaß der erreichten Harmonisierung
- **Spezifische Grenzen für Leitlinien-Verfahren**
 - Beschränkungen auf Mindestharmonisierung dürfen durch Wechsel vom Netzkodex-Verfahren zum Leitlinien-Verfahren nicht umgangen werden
 - CACM-Leitlinie: Vorgaben für Ausarbeitung detaillierter Methoden und Regelungen der Kapazitätsvergabe, des Engpassmanagements und der Funktion einheitlicher Day-Ahead- und Intraday-Märkte



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Prof. Dr. Hartmut Weyer

Institut für deutsches und internationales Berg- und Energierecht

TU Clausthal

Arnold-Sommerfeld-Str. 6

38678 Clausthal-Zellerfeld

E-Mail: hartmut.weyer@tu-clausthal.de

Tel.: 05323 / 72-3026